

Selbstverfasste Biografie und Werkverzeichnis von Anton Stockhammer (*26. Aug. 1938 in Ohlsdorf | + 5. Jän. 2020 in Vorchdorf)

Über den Komponisten

Anton Stockhammer wurde am 26. August 1938 als jüngstes von 8 Kindern in Ohlsdorf 20 bei Gmunden geboren.
1942: erste Bekanntschaft mit dem Akkordeon eines einquartierten Soldaten
1945/1949: Besuch der Volksschule Ohlsdorf
seit 1946: ununterbrochen Sänger in der Kirchenchorarbeit
1949/1953: Besuch der Knabenhauptschule Gmunden
seit 1953: durchgehend Organistendienst wochentags, Sonn- und Feiertags bei Messen und Andachten
1953/1958: Studium an der Bischöflichen Lehrerbildungsanstalt Linz
Juni 1958: Musik-Matura an der Bischöflichen Lehrerbildungsanstalt Linz
1959/1961: Lehrer an der Volksschule Steyrermühl
September 1961 bis November 1961: Lehrer an der Volksschule Pinsdorf
1961: Versetzung an die Volksschule Vorchdorf (auf Anforderung) zum Einsatz im Kirchenchor und Männergesangsverein
1961/Mai 1976: Lehrer an der Volksschule Vorchdorf
1962 bis 1999: Männergesangsverein Vorchdorf, Chorleiter-Stv. 1962 bis 1969; dann Chorleiter
1969 bis 1999: diverse Chorleiterschulungen, Studium der geistlichen und weltlichen Chorliteratur, Studium der Theatermusik etc.
1964 bis heute: Kirchenchorleiter und Organist in Vorchdorf
seit 1964: Gestalten der Gottesdienste mit dem Kirchenchor alljährlich (Dreikönig, Palmsonntag, Karsamstag, Osternacht, Ostersonntag, Weißer Sonntag, Maiandachten, Pfingstsonntag, Fronleichnam, Patrozinium (15.8.), Cäciliensonntag, Allerheiligen, Allerseelen, Unbefleckte Empfängnis, Mitternachtsmette, Weihnachtsfest. Dazu kommen 50 bis 60 Begräbnisgottesdienste pro Jahr
Mai 1976 bis August 1980: VS-Direktor an der Volksschule Hagenmühle
September 1980 bis August 1998: VS-Direktor an der Volksschule Vorchdorf
1.9.1998: Pensionierung vom Schuldienst

MUSIKALISCHES SCHAFFEN (KIRCHENMUSIK)

1951: „Deutsche Singmesse“, „Benedictus“
1953: „Lateinische Messe in G“ (ohne Credo) für den Abschlußgottesdienst an der Hauptschule
1953–1955: „Lateinische Messe in G“, Überarbeitung und Neukomposition (Neuinstrumentierung) ohne Credo
1954: „Ave Maria“, „Gegrüßet seist du, Maria“
1955–1956: 2 „Tantum ergo“
1957: Chorfolge „Alles, was Odem hat“
1967: Fertigstellung „Lateinische Messe“ mit Credo
1968: „Deutsche Proprien“ zum Bartholomäusfest, „Jam non dicam servos vos“ zur Priesterweihe
1969: „Deutsche Proprien“ für den 8. Sonntag nach Pfingsten
1973: „Barbaralied“ – „Es war am Tag St. Barbara“
1985: „Magnifikat“
1968–1997: Bearbeitung von Kompositionen (Messen) anderer Komponisten für unseren instrumentalen Gebrauch (Thoma, Schubert, Kreutzer, R. Führer, J. Gruber, V. Goller, Fr. X. Gruber, Gounod)
1950–2003: Chorsätze für gem. Chor und Männerchor (Schwerpunkt „Maria“, „Weihnachten“) für Gottesdienste, Adventsingen, Sternsingen

MUSIKALISCHES SCHAFFEN (WELTLICHE MUSIK)

1950–1986 Klavierwerke zu vier Händen, Werke für Violine und Klavier, Werke für Streicher, Kammermusiken, Salonorchester und Großes Orchester
1956: „Willst du dein Herz mir schenken“
1966: „Grüß Gott“
1972–1978: 15 Lieder für Schüler nach Texten aus den Lesebüchern (2. bis 4. Klasse)

FAMILIENSTAND

24.7.1966: Hochzeit mit Erika Strasser
28.4.1967: Geburt des Sohnes Martin Stockhammer
22.7.1969: Geburt der Tochter Maria Stockhammer